

Neues vom Stiftungsrat

Eine Woche nach der Sitzung der Heimkommission traf sich der Stiftungsrat zu seiner dritten Sitzung dieses Jahres. Ein wichtiges Traktandum war die Erweiterung der Pflegegruppen und der Kostenvoranschlag derselben. Ein weiterer Diskussionspunkt war der Rechnungsvoranschlag für das Jahr 2007, welcher einige Anpassungen beinhaltete.

Erweiterung Pflegegruppen

Die Erweiterung der Pflegegruppen geht termingerecht voran. Aufgrund des rasanten Baufortschritts der Pflegegruppe und der gut laufenden Baukonjunktur trat ein erstes Problem auf. Die Fenster können nicht zum gewünschten Termin geliefert werden. Für den reibungslosen Ablauf des Baus sind diese aber wichtig, und ohne Gegenmassnahmen würde der ganze Terminplan gefährdet werden. Der Stiftungsrat beschloss daher, dass man das ganze Gerüst mit Plastik einhüllt, um somit die restlichen Tätigkeiten im Haus weiterführen zu können.

Betreffend der Kosten nahm der Stiftungsrat zur Kenntnis, dass diese in einem ähnlichen Verhältnis ausfallen

werden wie die Kosten der Gesamtsanierung im Haupttrakt. Als Basis gilt der Vergleich des Betrages pro Bett welchen man investieren muss. Bei beiden Objekten liegt der Investitionsbedarf bei rund Fr. 300'000.— pro Bewohnerbett. Die Kosten für die Sanierung werden wie im Haupttrakt über die Grundtaxen getragen.



Stationszimmer mit internem Aufgang

Budget 2007

Auf das Jahr 2007 treten einige budgettechnische Änderungen in Kraft. Dies betrifft insbesondere die Berechnung der Pflorgetaxen, sowie Anpassungen der Krankenversicherern. Wir möchten sie darüber gerne genauer informieren:

Neuerung des Betreuungsanteils

Gemäss einem Beschluss der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug muss im Jahr 2007 neu 15% der Gesamtbesataxe als nicht KVG-pflichtiger Pflegeanteil (Betreuungsanteil oder Betreuungstaxe) ausgewiesen werden. Zum Vergleich: Im Jahr 2006 betrug der Anteil 12%.



Aufenthalt mit Wohnküche

Berechnungssystem

Kantonal wurde ein einheitliches Berechnungssystem zur Bestimmung der Pflgetaxen eingeführt. Es soll dazu dienen, die Pflgetaxen transparenter und innerkantonal vergleichbar zu gestalten. Für das Chlösterli hat diese Umstellung des Systems für die Taxbestimmung kaum Einfluss, da in den Vorjahren mit einem ähnlichen Berechnungssystem bereits die Verhandlungen mit der Gemeinde Unterägeri geführt wurden.

Krankenkassenbeiträge

Die Verhandlungen mit den Krankenversicherern ergaben, dass die einzelnen Beiträge an die Pflegekosten nach oben angepasst werden. Die so genannten MiGel-Pauschalen (dies ist eine Pauschalvergütung für gewisse Pflege- und Verbandsmaterialien) bleibt im Jahr 2007 unverändert bei Fr. 3.— pro Pflgetag unabhängig der Pflegestufe.

Auch für das Jahr 2007 wird vom Stiftungsrat Altersheim Chlösterli das Ziel angestrebt, eine ausgeglichene Rechnung ausweisen zu können.

Aufgrund besseren Vertragsabschlüssen bei den Hypotheken gegenüber den ursprünglichen Berechnungen ist es möglich, die allgemeine Teuerung im Haupttrakt ohne Preisanpassung der Grundtaxen auszugleichen. Bei den Pflegegruppen wird im Jahr 2007 die zusätzlich erstellte Infrastruktur über eine Taxanpassung finanziert werden müssen. Bei den Pflegekosten sind die Verhandlungen mit der Gemeinde Unterägeri abgeschlossen.

Wie in den letzten Jahren werden die Pflegekosten für Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Zug wiederum durch die öffentliche Hand und die Krankenversicherer getragen. Bis Ende Oktober wird die angepasste Taxordnung an die Bewohnerinnen und Bewohner versandt. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Zufahrt Chlösterli

Mit der Fertigstellung der Gesamt-sanierung Chlösterli müssen die provisorischen Parkplätze bei der Zufahrt zurückgebaut werden. Da der Strassenteil anschliessend saniert werden muss, hat eine Vertretung des Stiftungsrates sowie Vertreter der Gemeinde Unterägeri das Weg- und Beleuchtungskonzept überprüft, um allfällige Massnahmen zum jetzigen Zeitpunkt noch vornehmen zu können.

Ideen wurden gesucht und ein Grundkonzept aufgestellt, und dieses ist seitens der Stiftung vorgebracht worden. Nachdem der Stiftungsrat die Ideen gutgeheissen hat, werden nun die Details sowie ein Kostenvoranschlag erarbeitet.





- Willkommen

Herr Fritz Tschan
Frau Maria Gisler-Iten

Wir wünschen ihnen einen schönen Aufenthalt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Wir gratulieren

im Oktober herzlich zum
Geburtstag:

14. Oktober:
Frau Josefina Iten

24. Oktober:
Frau Elisabeth Nussbaumer

Wir wünschen den
Jubilarinnen ein schönes Fest und viel Glück
im neuen Lebensjahr.



Personelle Mutationen

Austritt:

Frau Sonja Schärer

Für Ihren Einsatz im Chlösterli danken wir und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Näh- und Flickservice



von den freiwilligen
Helferinnen

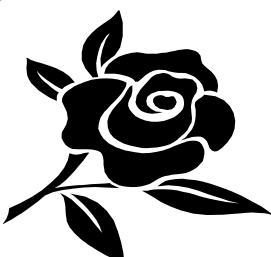
Donnerstag, 26. Oktober

Podologie Frau von Flüe Jeden Freitag



Ferienhalber abwesend vom
9. bis 30. Oktober 2006

Anmeldungen für
einen Besuch richten Sie bitte ans
Sekretariat.



Der Herr hat zu sich in die Ewigkeit abberufen:

Frau Assunta Kruse

Man halte die liebe Verstorbene in guter Erinnerung.

Aktivitäten im Oktober

Ausflüge

Im Oktober sind folgende Exkursionen geplant:



- 6. Oktober: **Einsiedeln**
- 13. Oktober: **Weggis**
- 20. Oktober: **Heiligkreuz Cham**

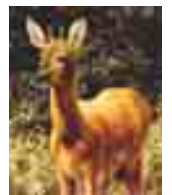
Frühschoppenkonzert Frühschoppenkonzert



**Sonntag, 1. Oktober
von 10.15 bis 13.00 Uhr**

Volkstümliche Unterhaltung mit den **ESCHBA-Klängen**

Ein grosses Buffet mit verschiedenen Wildpfeffern ist für den kulinarischen Teil bereit.

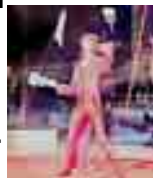


Altersnachmittag

Mittwoch, 25. Oktober

Unterhaltung mit dem Bühnenspiel:

„Zirkus Variété“ mit Frau Giovanna Mohler



Gemeinsames Singen

Montag, 16. Oktober, 14.30 Uhr
im Aufenthaltsraum Parterre

Sonntag, 22. Oktober

Die Nollenköche bereiten für sie das Mittagessen zu.

En Guetä!



Gedächtnistraining

Jeweils am Donnerstag um 09.00 Uhr im Bastelraum mit Frau Suzanne Z'graggen

Gottesdienste

Sonntag, 1. Oktober, 9.15 Uhr
katholischer Gottesdienst mit Pfarrer Paul Zürcher

Freitag, 6. Oktober, 10.15 Uhr
Freitag, 13. Oktober, 10.15 Uhr
katholische Gottesdienste

Freitag, 20. Oktober, 10.15 Uhr
reformierter Gottesdienst

Freitag, 27. Oktober, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Täglich, 17.00 Uhr Rosenkranz